

GEMEINDEFINANZBERICHT 2015

9. Dezember 2015

Es informieren

Prof. Helmut Mödlhammer



Mag. Alois Steinbichler



Dr. Thomas Weninger





Gemeindefinanzbericht 2015

(Rechnungsjahr 2014)

Mag. Alois Steinbichler

Vorsitzender des Vorstandes
der Kommunalkredit Austria

INFRA BANKING EXPERTS

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT

Gemeindefinanzbericht 2015 (Rechnungsjahr 2014)

KOMMUNAL
KREDIT

- Das Standard-Handbuch für die Analyse der Finanzen aller österreichischen Gemeinden und Städte
- Kommunalkredit erstellt diesen Bericht seit 2005
- Bewährte Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund



Positiver Trend bei Gemeindefinanzen

- **Stabilitätspakt erfüllt:**
Maastricht-Überschuss von EUR 185,0 Mio. oder 0,06 % vom BIP
als Beitrag zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad
- **Überschuss der laufenden Gebarung:**
mit EUR 1.609 Mio. höchster seit dem Jahr 2000
- **Positive freie Finanzspitze:**
EUR 543 Mio. Handlungsspielraum der Gemeinden
- **EUR 2.149 Mio. Investitionen getätigt:**
Anstieg +17,8 % bzw. EUR 325 Mio.; erstmals seit 2009 über EUR 2 Mrd.
- **977 Abgangsgemeinden:**
Anstieg um 17 infolge von Investitionstätigkeiten
- **Zinsausgaben bleiben niedrig:**
EUR 188 Mio. vs. EUR 452 Mio. im Jahr 2008
- **Schuldenstand gesunken:**
um EUR 80 Mio. bzw. 0,7 % auf EUR 11.271 Mio.
- **Deutlicher Anstieg der Sozialen Ausgaben:**
um 6,3 % oder EUR 97 Mio. auf EUR 1,64 Mrd.

Gemeinden setzen weiter auf die Zukunft

2014 wurden Investitionen und Rücklagen gestärkt und Schulden abgebaut.

- EUR 80 Mio. Reduktion der Finanzschuld auf EUR 11.271 Mio.
- EUR 138 Mio. neue Rücklagen geschaffen, mit EUR 1.816 Mio. Höchststand seit 2000 erreicht
- EUR 325 Mio. zusätzliche Investitionen im Vorjahresvergleich

Entwicklung der Schulden, Rücklagen und Investitionen der Gemeinden (ohne Wien) in EUR Mio.									IST Stand
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2014
Schulden	+58	+174	+264	+194	-43	-283	-7	-80	11.271
Rücklagen	+149	+96	-175	-72	+199	+77	+110	+138	1.816
Investitionen	+13	+120	-40	-368	-154	+125	+182	+325	2.149

Ausgangslage – Haushaltssituation

- Österreichs BIP steigt 2014 um 0,4 % (EU-28 Durchschnitt 1,4 %)
- Gesamteinnahmen der Gemeinden steigen um 4,1 % auf EUR 19.151 Mio.
- Gesamtausgaben der Gemeinden steigen um 4,2 % auf EUR 19.158 Mio.
- EUR 46 Mio. Gesamtüberschuss (nach Finanzbewegungen)

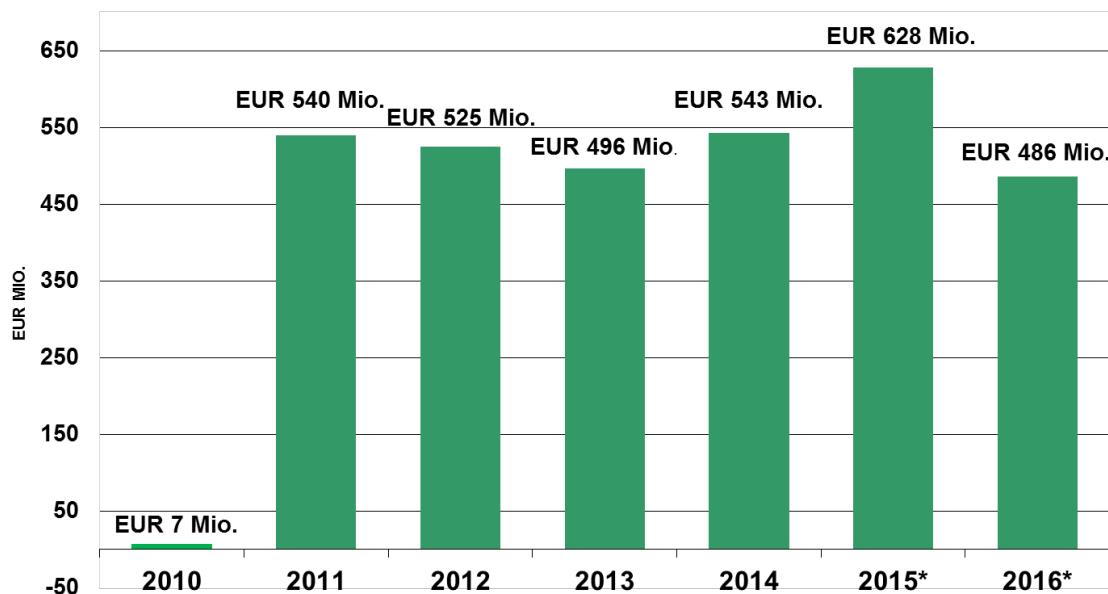
GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamteinnahmen	16.704	17.198	17.895	18.391	19.151
Veränderung zum Vorjahr	-0,4%	3,0%	4,1%	2,8%	4,1%
Gesamtausgaben	16.656	16.996	17.784	18.394	19.158
Veränderung zum Vorjahr	-2,0%	2,0%	4,6%	3,4%	4,2%
Zwischensaldo	48	202	111	-3	-7
abzüglich Schuldenaufnahme	1.112	961	911	1.119	1.094
zuzüglich Tilgungen	948	984	1.197	1.129	1.147
Saldo bereinigt um Schuldenbewegungen	-115	226	398	7	46

Freie Finanzspitze stabil auf hohem Niveau

- Freie Finanzspitze: Saldo der lfd. Gebarung abzgl. Schuldentilgung
- Wichtigster Indikator für finanziellen Handlungsspielraum
- Freie Finanzspitze ist 2014 mit EUR 543 Mio. positiv
- 2015 weiterhin auf hohem Niveau
- Rückgang im Jahr 2016 aufgrund der Steuerreform

FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.

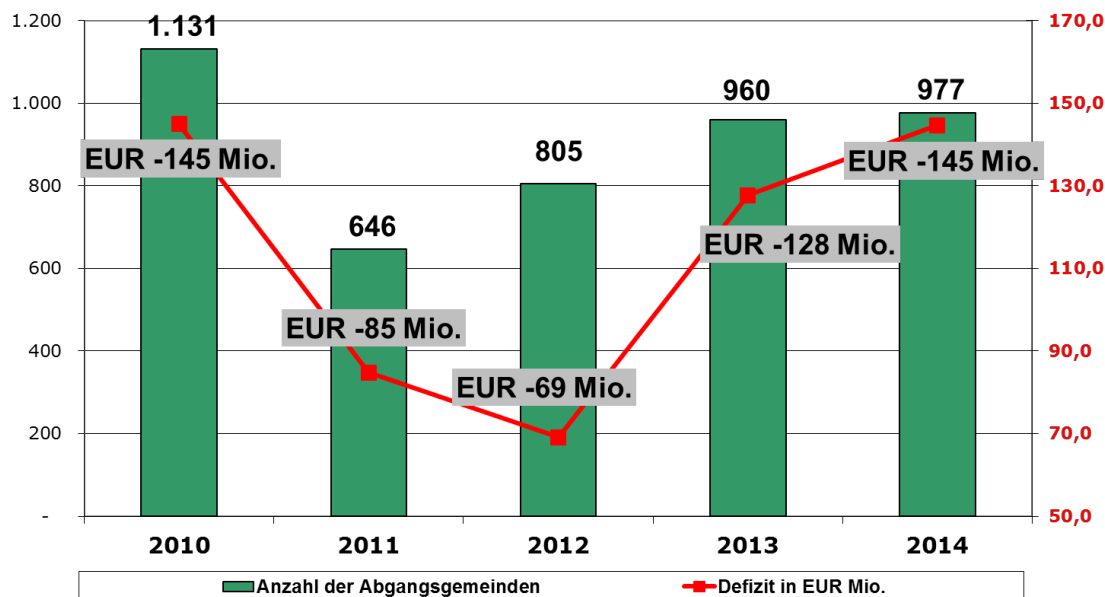


*Prognose

Mehr Abgangsgemeinden

- Abgangsgemeinden: Ausgaben aus ordentlichem Haushalt übersteigen Einnahmen
- Anstieg der Abgangsgemeinden um 17 auf 977
- 42 % aller österreichischen Kommunen zeigen Abgang
- Anstieg im Wesentlichen durch erhöhte Investitionen bedingt

ANZAHL DER ABGANGSGEMEINDEN UND ABGANG IN EUR MIO. (OHNE WIEN)



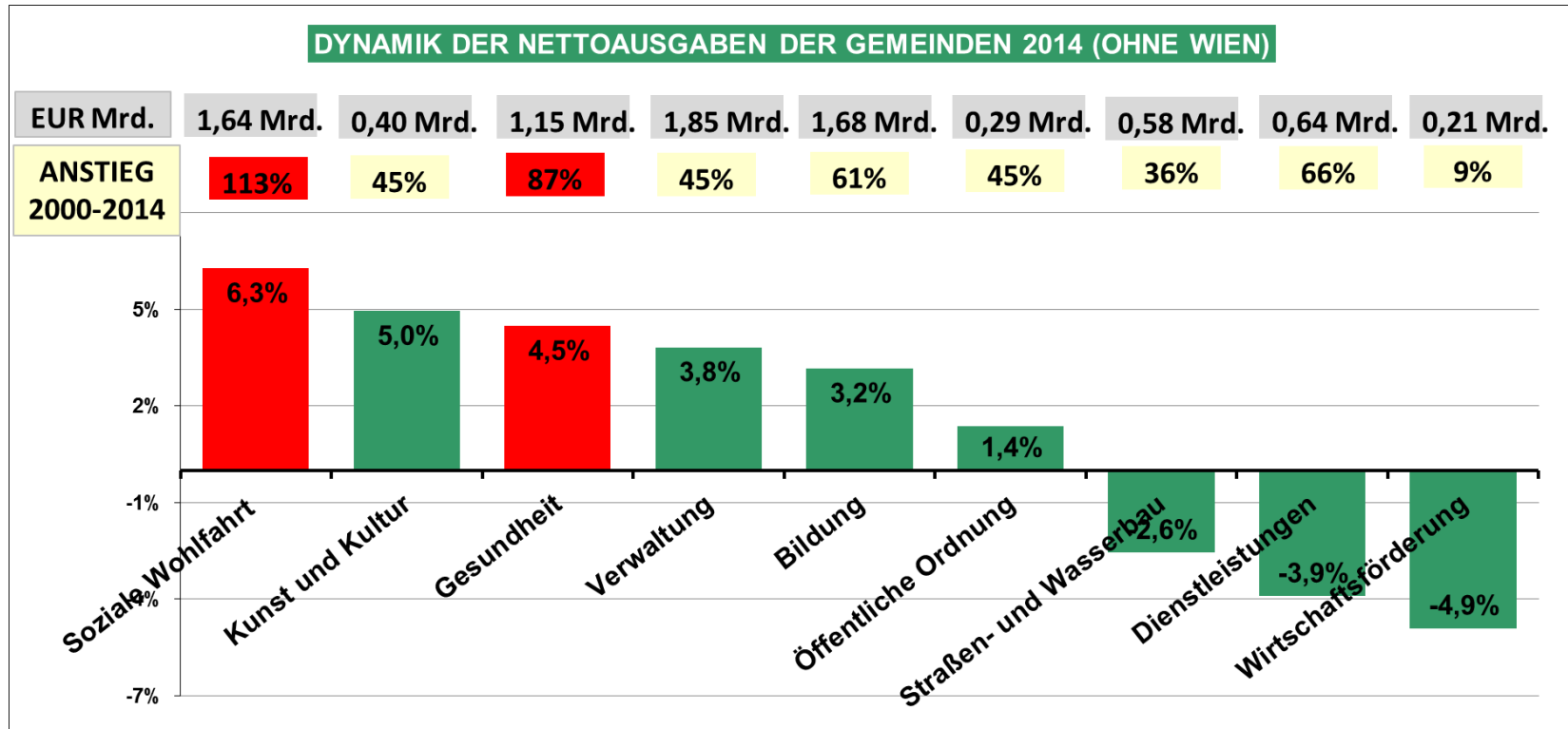
Einnahmenstruktur der Gemeinden

Wichtigste Einnahmequellen

	2014 in EUR Mio.	%-Anteil an Gesamteinnahmen abzgl. Schulden	2013 in EUR Mio.	Veränderung zum VJ
▪ Ertragsanteile	5.953	33 %	5.751	+3,6 %
▪ Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	5.244	29 %	5.036	+4,1 %
▪ Gemeindeabgaben	3.210	18 %	3.128	+2,6 %
▪ Transfereinnahmen	2.167	12 %	2.049	+5,8 %

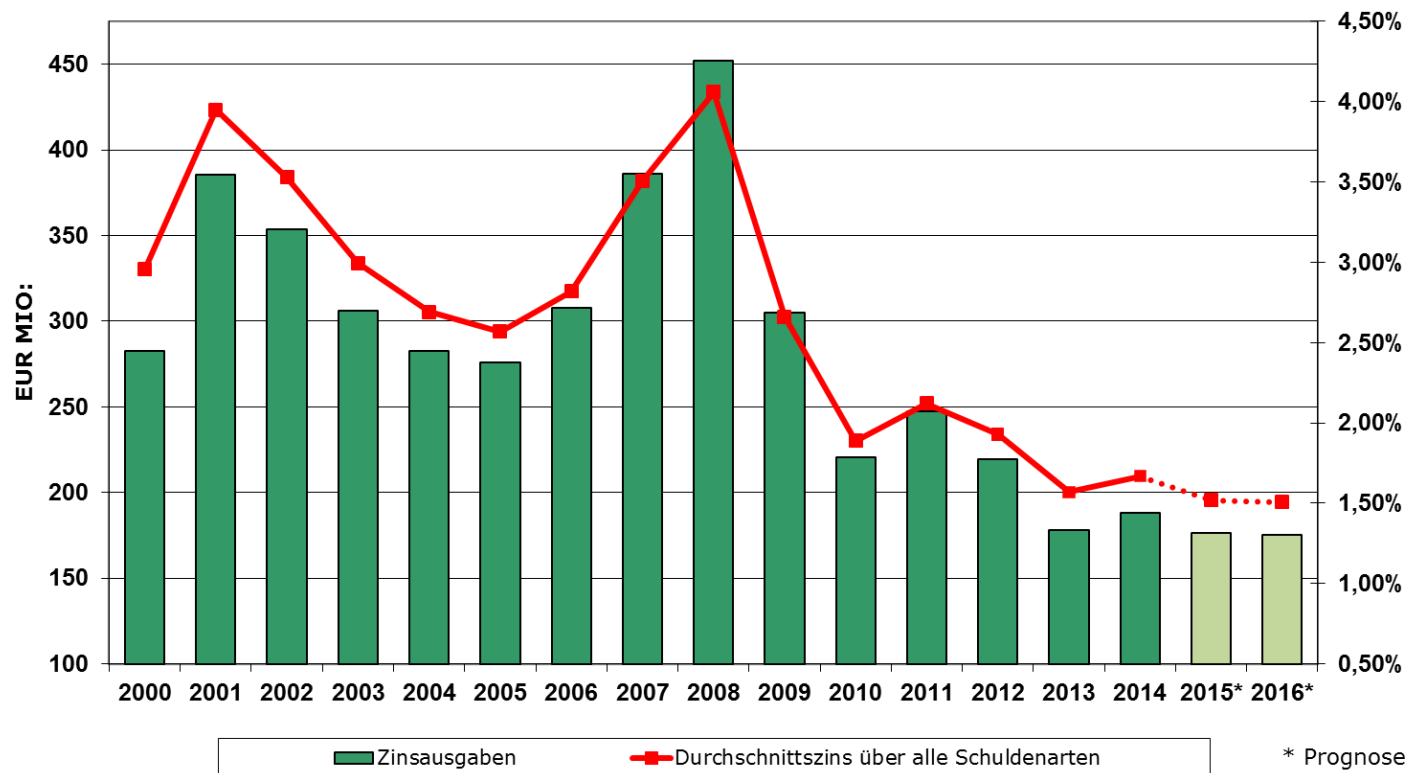
Dynamik der Gemeindeausgaben

- Soziale Wohlfahrt und Gesundheit weiterhin zentrale Themen für die Gemeinden
- Starker Anstieg der sozialen Ausgaben aufgrund schlechter Arbeitsmarktsituation (Zunahme der Ausgaben für Mindestsicherung)



Zinsausgaben mit EUR 188 Mio. bleiben niedrig

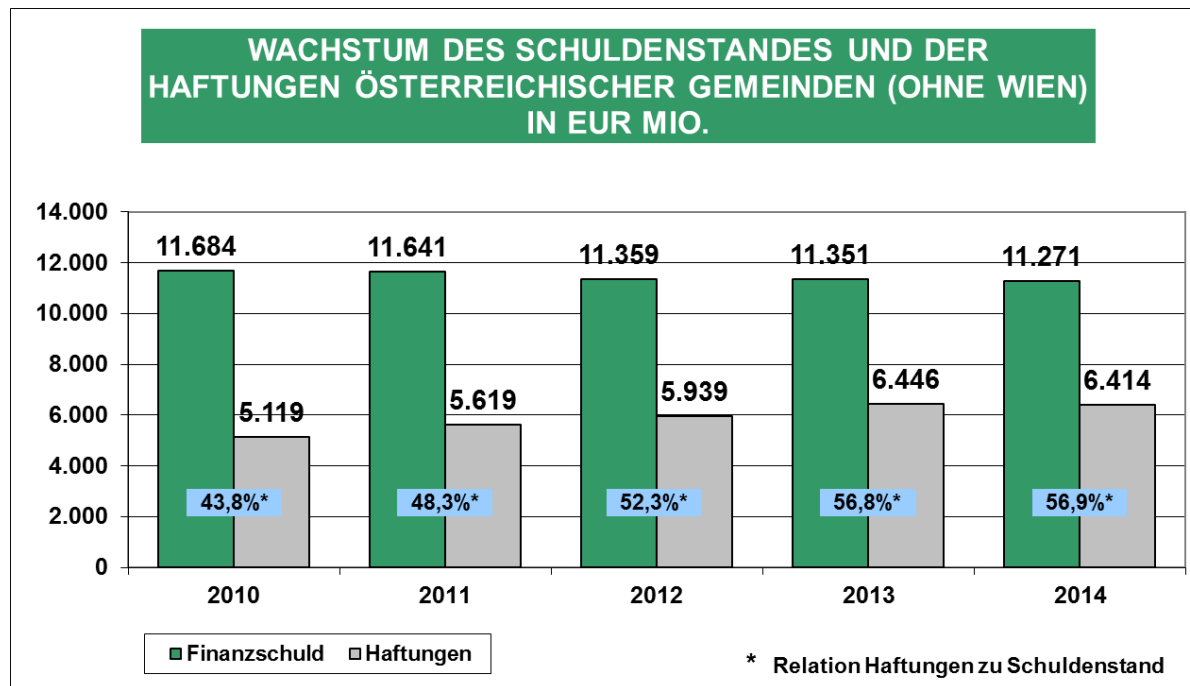
ZINSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) UND ZINSSÄTZE



- EUR 264 Mio. Zinersparnis im Vergleich zu 2008
- Ursache: EZB-Niedrigzinspolitik / Schuldenabbau

Finanzschuld sinkt weiter

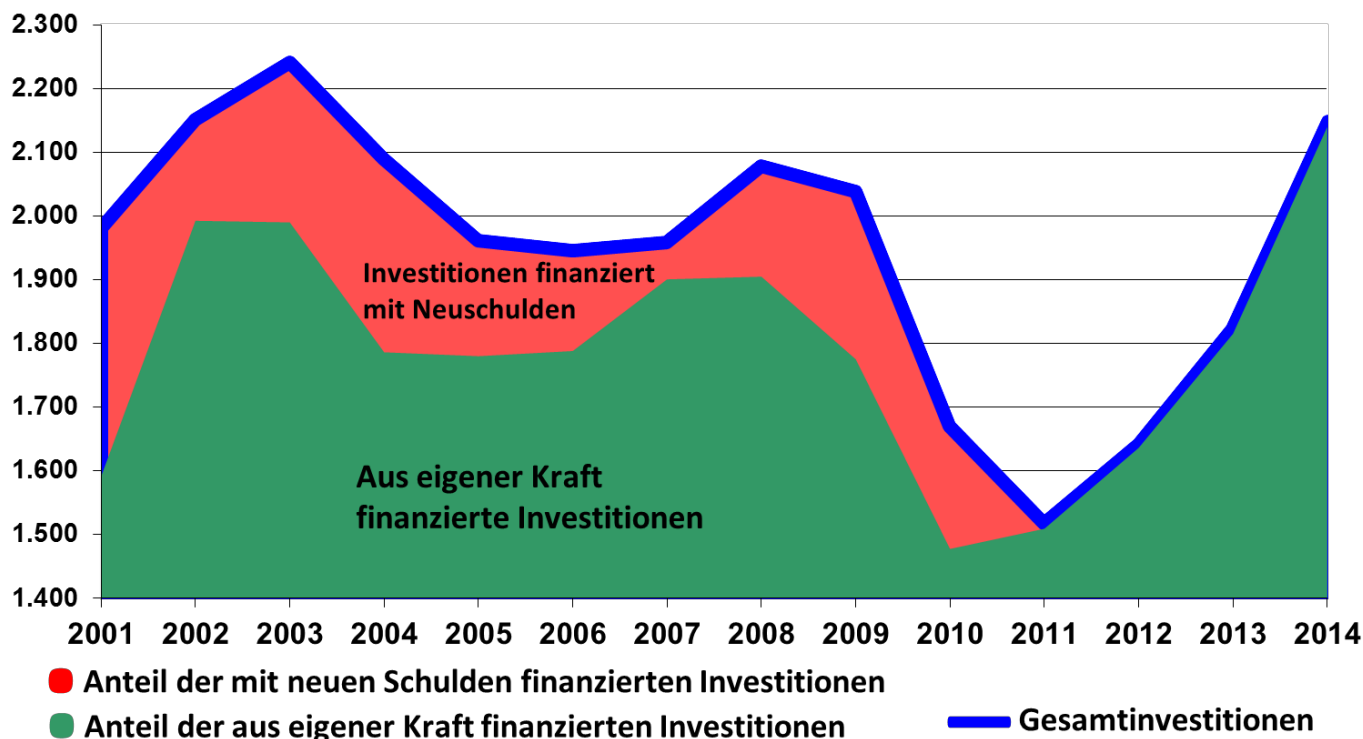
- Reduktion der Finanzschuld 2014 um 0,7 % oder EUR 80 Mio. auf EUR 11,27 Mrd.
- Reduktion der Finanzschuld seit 2010 um 3,5 % oder EUR 413 Mio.
- 2014 erstmalige Reduktion der Haftungen: -0,5 % oder EUR 32 Mio.
- Hohes Haftungsvolumen von EUR 6,41 Mrd. (Anstieg um 25,3 % oder EUR 1,29 Mrd. seit 2010)



Belebung der kommunalen Investitionen

- Investitionsanstieg um 17,8 % bzw. EUR 325 Mio. auf EUR 2.149 Mio.
- Investitionsniveau 2014: erstmals seit 2009 über EUR 2 Mrd.; höchstes ohne Aufnahme von Neuschulden

INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Investitionsspielraum ausgeschöpft

- Österreichischer Stabilitätspakt sieht für die Gemeinden bis 2016 ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis vor (i. e. kein Maastricht-Defizit)
- Investitionsausgaben (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) belasten das Maastricht-Ergebnis
- Positives Maastricht-Ergebnis von EUR 185,0 Mio. im Jahr 2014; 0,06 % des BIP
- Zusätzliche Annahme: keine neuen Schulden für Investitionen

	Investitionen in EUR	Maastricht-Ergebnis in EUR	Ausnutzungsgrad in %
2011	1.517 Mio.	268 Mio.	84,9 %
2012	1.642 Mio.	148 Mio.	91,7 %
2013	1.823 Mio.	132 Mio.	93,2 %
2014	2.149 Mio.	185 Mio.	92,1 %

Beratung, Strukturierung und Finanzierung



Energie & Umwelt

- Energieversorgung
- Erneuerbare Energien
- Wasserver- und -entsorgung
- Abfallmanagement, -entsorgung



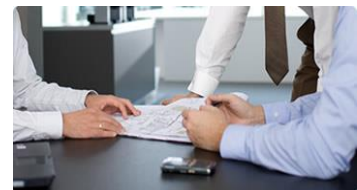
Soziale Infrastruktur

- Schulen, Universitäten, Bibliotheken
- Krankenhäuser & Pflegeheime
- Polizei- und Gerichtsgebäude, Justizvollzugsanstalten
- Verwaltungsgebäude
- Sonstige öffentliche Einrichtungen



Verkehr

- Straßen, Brücken, Tunnels
- Schienengestützter Verkehr
- Flughäfen
- Häfen, Wasserstraßen



Infrastrukturberatung

- Strategische Beratung, Finanzierung
- Transaktionsberatung für Infrastrukturprojekte

Kundengruppen

- Städte & Gemeinden
- Gebietskörperschaften
- Zweckverbände
- Unternehmen der öffentlichen Hand
- Versorgungsunternehmen
- Private Infrastrukturerrichter und -betreiber

Kommunalkredit-Lösungsansätze: Lebenszyklus

Die Kommunalkredit Austria macht Projekte für soziale Infrastruktur, Energie, Umwelt und Verkehr nachhaltig erfolgreich.

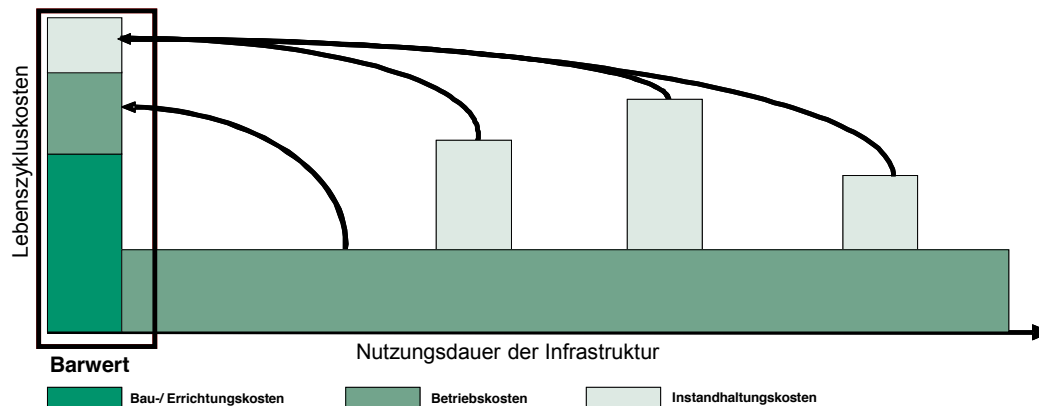
KOMMUNAL
KREDIT

Umfangreiche
Dienstleistungen
und
Lösungsansätze
zur ...

Projektmäßig
strukturierte
Lösungen;
Lebenszyklus-
betrachtung

- Verbreiterung der Finanzierungsbasis für öffentliche Infrastruktur
- Entlastung öffentlicher Haushalte

- Entwicklung von partnerschaftlichen Konzepten mit Übernahme von Risiken durch Betreiber-/Errichtergesellschaften
- Bereitstellung und Vermittlung von privatem/institutionellem Kapital
- Förderungsberatung
- Entlastung öffentlicher Kostenstruktur durch neue Technologien und Verfahren





Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0

Fax: +43 (0)1/31 6 31-500

www.kommunalkredit.at

INFRA BANKING EXPERTS

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT